



Baden-Württemberg Bildungsplan 2004

Bildungsstandards für die bilingualen Sachfächer

Gymnasium mit deutsch-französischer Abteilung

Vorwort

Europäisierung und Globalisierung sind keine Zukunftsvisionen mehr, sondern in immer mehr Bereichen von Staat, Wirtschaft, Schule, Hochschule und Gesellschaft konkret erfahrbare Gegenwart. Für die Schulabsolventen von heute und morgen bedeutet dies, dass die Zusammenarbeit mit Partnern aus anderen Ländern alltäglich werden kann. Damit wird es unerlässlich, die Sprache des Partners zu beherrschen und dessen kulturell geprägte Eigenheiten zu respektieren.

Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz sind deshalb Ziele, die in den Schulen hohe Priorität genießen. Dies gilt zunehmend für alle Fächer und alle Sprachen. In besonderem Maß sind diese Vorgaben jedoch im bilingualen Unterricht verankert. Die vertiefte Beschäftigung mit Geographie, Geschichte, Wirtschaft und politischem System des Partnerlandes in der Partnersprache fördert eine bikulturelle wie interkulturelle Kompetenz. Der im Unterricht allgegenwärtige Perspektivenwechsel schärft sowohl den Blick für das Partnerland, aber zugleich auch die Sicht auf das eigene Land und auf das eigene Tun. In diesem Sinne fördert bilingualer Unterricht die Europafähigkeit und Orientierung in einem sich weltweit öffnenden Handlungsfeld. Im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen trägt er zur Förderung der Partnerschaft dieser beiden Kernländer Europas bei und löst somit die durch zahlreiche deutsch-französische Abkommen erwachsenen Anstöße zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ein.

Dem vorliegenden Bildungsplan für Französisch und die bilingualen Sachfächer an Gymnasien mit deutsch-französischen Abteilungen liegen die entsprechenden Bildungsstandards für das allgemein bildende Gymnasium in der derzeit gültigen Fassung für den achtjährigen Bildungsgang zugrunde. Lerninhalte werden in den ersten Jahren des Sachfachunterrichts zunächst behutsam, dann jedoch in immer größerem thematischen wie zeitlichen Umfang in der Partnersprache vermittelt. Sie müssen jedoch immer auch in der Muttersprache präsent sein. Das damit verbundene Mehr an Unterricht spiegelt sich in einer im Allgemeinen um je 1 Stunde je Fach und Jahrgang erhöhten Zahl der Unterrichtsstunden wider. In geringem Umfang erklärt sich die Stundenerhöhung auch durch punktuelle und

sinnvolle Ergänzungen der Unterrichtsinhalte. Im Allgemeinen enthält der Bildungsplan Präzisierungen und wird durch das schuleigene Curriculum ergänzt. Dies bedeutet, dass vorgegebene Unterrichtsinhalte durch für den bilingualen Sachfachunterricht besonders geeignete und das Partnerland Frankreich oder die deutsch-französischen Beziehungen betreffende Themen abgedeckt werden können.

Das bilinguale Curriculum baut in den Klassen 5 und 6 auf einem um zwei Stunden verstärkten Französischunterricht auf. Die zusätzlichen Stunden sollen zum gezielten Aufbau einer fremdsprachlichen Kompetenz und einer zielgerechten Vorbereitung auf den Sachfachunterricht verwendet werden. In Klasse 7 beginnt der bilinguale Sachfachunterricht im Fächerverbund GWG mit Schwerpunkt im Fach Geographie, in Klasse 8 im Fach Geschichte und in Klasse 9 im Fächerverbund GWG mit Schwerpunkt im Fach Gemeinschaftskunde. In den Sachfächern werden mit zunehmender Dauer des Sachfachunterrichts der Anteil der Partnersprache als Arbeitssprache und die Komplexität der Themen und Sachverhalte, die in der Partnersprache erarbeitet werden, altersgemäß erhöht. Die erfolgreiche Teilnahme am bilingualen Curriculum wird am Ende der Klasse 10 zertifiziert.

Ab Klasse 10 beginnt die durch deutsch-französische Vorgaben gelenkte konsequente Vorbereitung auf den Doppelerwerb der deutschen Allgemeinen Hochschulreife und des französischen Baccalauréat. Hierzu wird der Stundenanteil im Fach Französisch in Klasse 10 um 1 Stunde und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 im Kernkompetenzfach Französisch um je 1 Stunde erhöht. Die Sachfächer GWG und Geschichte erhalten in Klasse 10 je eine Stunde zusätzlich. In den Jahrgangsstufen 11 und 12 beträgt der Stundenumfang je Sachfach 3 Stunden. Der erfolgreiche Besuch des bilingualen Unterrichts wird am Ende der Sekundarstufe II mit einem weiteren Zertifikat bestätigt. Der besondere Anspruch dieses zweisprachigen Bildungsgangs erhält jedoch seinen würdigen Abschluss durch den mit zwei Diplomen nachgewiesenen Erwerb der deutschen Allgemeinen Hochschulreife und des französischen Baccalauréat.

Das folgende Strukturmodell wird vorgeschlagen:

Klasse	Stunden Französischunterricht	Stunden bilingualer Sachfachunterricht
5	+ 2	---
6	+ 2 (incl. Landeskunde)	---
7	+ 1	GWG 2 + 1 (Schwerpunkt Geo)
8	20 (Kontingent) + 1	G 2 + 1
9	+ 1	GWG 2 + 1 (Schwerpunkt Gemk.)
10	+ 1	GWG 3 + 1 (Geo, Gemk.) G 2 + 1
11	4 + 1	biling. Sachfächer 4 + 2
12	4 + 1	biling. Sachfächer 4 + 2
Summe	28 +10	19 + 9